



FLUX
HAND IN HAND
MIT MENSCHEN
AUF DER FLUCHT



JAHRESBERICHT 2018
FLÜCHTLINGSHILFE HILDESHEIM

Vorwort	4
Grußwort Herr Dr. Coughlan	6
Grußwort Herr Eng, DICV	7
Danke! Helge Hilgert	9
Zielsetzung	10
SCHWERPUNKTE	
FLUX-Schule	12
FLUX-Café und Büro	14
FLUX-Jobsuche	16
FLUX-Wohnen	20
FLUX-Patenschaften	22
FLUX-PROJEKTE	
Arabisch für Kinder	24
Sprachkurs der Johanniter für Frauen mit FLUXI-Kinderbetreuung	26
Musik für Kinder; möglich durch ein Projekt der Musikschule Hildesheim	26
Weltküche „look & cook“	28
FLUX beim 3. Hildesheimer Firmenlauf	30
AUSZEICHNUNGEN	32
FLUX ist Mitglied in der Jury des Elisabethpreises	
Kreuzbrakteat in Gold von der Stadt Hildesheim	
Paul Harris Fellow als Auszeichnung vom Rotary Club Hildesheim	
FÖRDERUNGEN	34
Bürgerstiftung	
HERAUSFORDERUNGEN FÜR 2019	35
Gezielte Prüfungsvorbereitungen	
Bildungslücken gezielt nachholen – Facharbeitermangel begegnen...	
FLUX-STRUKTUR	36
FINANZEN	38
Erträge 2018	38
Aufwendungen 2018	39
BLEIBEN SIE INFORMIERT!	41
IMPRESSUM	42



*Marietta Tebbenjohanns
Leitung, Arbeitsmarktvermittlung*



*Katrin von Lenthe
Wohnen*



*Sylke Marx
Patenschaft*



*Helge Hilgert
Ehrenmitglied*



Wolfgang Rehkate



*Thomas Hagenhoff
Arbeitsmarktvermittlung*



*Dorothee Linke
Auszug und Vermittlung
in berufsschulische
Ausbildung*



Friedhelm Zill

Nun ist FLUX schon vier Jahre alt und hat sich zu einem festen Bestandteil der Integrationsarbeit von Stadt und Landkreis Hildesheim entwickelt. 50 - 80 Hilfesuchende kommen zu jeder FLUX-Öffnungszeit und vertrauen darauf, dass wir gemeinsam eine Lösung für ihre Probleme finden. Dies ist nur möglich, weil so viele helfende Hände viel bewirken können und weil FLUX als Gemeinschaft von Helfenden viel Wohlwollen und finanzielle Hilfeleistung entgegenkommt. Großer Dank von Herzen gilt Vielen.

Zuerst der Stadt Hildesheim, die ohne davon zu sprechen seit vier Jahren die Miet- und Heizkosten sowie seit gut einem halben Jahr die Reinigungskosten für FLUX übernimmt. Ohne die Stadt gäbe es keinen Raum für FLUX, nicht für das Café, nicht für die Schule, nicht für die Beratung. Wir danken Ihnen sehr, lieber Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Spitzer, liebe Ratsmitglieder der Stadt Hildesheim!

Dank geht an die zahlreichen Spender von FLUX. Ohne Sie gäbe es keine FLUX-Schule und keine Bildungsunterstützung bei FLUX; wir könnten weder Lehrbücher anschaffen, noch könnten wir bei Fahrtkosten zu Sprachkursen oder Prüfungsgebühren helfen. Wir danken Ihnen allen sehr, liebe Spender von FLUX!

Dank geht an die Bürgerstiftung Hildesheim, die uns im letzten Sommer in großer Not sehr schnell unter die Arme gegriffen hat. FLUX ist so groß und die Arbeit so umfangreich geworden, dass alle staunten und mit viel Lob nicht sparten. Aber ein großes Hilfsangebot muss auch organisiert und am Laufen gehalten werden. Kurz: Wir waren (fast) am Rand unserer Kräfte. Herr Bever von der Bürgerstiftung hat diesen Kräfteschwund gespürt und sich dafür eingesetzt, dass wir von September 2018 bis August 2019 zwei studentische Aushilfskräfte auf 450 Basis beschäftigen

können. Wir danken Ihnen sehr, lieber Herr Bever und Ihnen allen vom Vorstand der Bürgerstiftung!

Dank geht an unsere Träger, das Kirchenamt Hildesheim Sarstedt (März 2015 - März 2018) und den Caritas Ortsverband Hildesheim (seit April 2018). Ohne Ihre Stütze im Hintergrund wären weder Wachstum noch Ablauf von FLUX möglich. Sie verwalten Gelder, Personal und alle Fragen der Bürokratie. Wir danken Ihnen, lieber Superintendent Peisert, stellvertretend für alle Hilfe aus dem Kirchenamt, und Ihnen, lieber Dr. Coughlan, stellvertretend für alle Hilfe aus der Caritas.

Dank geht an alle Kooperationspartner, mit denen wir gemeinsam auf dem Weg zur Integration der Geflüchteten weitergehen. Nur gemeinsam schaffen wir den oft steilen, manchmal auch steinigem Weg. Besonderer Dank geht hier an Dich, lieber Uwe Wedekind (Asyl e.V.) und Dein ganzes Team.

Und der allergrößte Dank geht an Euch, liebe FLUXler. Viele von Euch sind immer noch – so treu – dabei. Für einige ist das Zeitfenster, das für FLUX vorgesehen war, geschlossen, aber immer noch kommen regelmäßig neue Interessierte dazu. So kommen weiterhin zahllose Hilfsstunden zusammen, die alle das Ziel haben, aus Geflüchteten sollen Neubürger, sollen Nachbarn und Freunde werden. Das ist nicht nur bewundernswert, sondern sehr berührend. Danke, danke, danke an Euch alle!

Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank für Ihre großzügige Hilfe. Bitte bleiben Sie uns auch in 2019 gewogen!

Ihre Marietta Tebbenjohanns



Wenige Begegnungen im Jahre 2018 haben einen so starken Eindruck bei mir hinterlassen wie mein Besuch im Oktober bei der Initiative FLUX in der Senkingstraße. Ja, ich habe dort ein Wunder erlebt.

Die Räume waren voller Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen. Sieben Erwachsene haben Deutschunterricht bei einem ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten. Eine Schülerin bekam individuelle Hausaufgabenhilfe von einem anderen Ehrenamtlichen. Etwa 20 Männer und Frauen wurden in Sachen Arbeit- und Wohnungssuche beraten und unterstützt. Viele weitere haben einfach gemeinsam Tee getrunken und miteinander gesprochen. Im Laufe des Nachmittages waren etwa 60 Flüchtlinge und sechs Ehrenamtliche zugegen. Das Wunder aber, das ich erlebt habe, war die spürbar große Freude im Raum. Menschen mit unvorstellbar schweren Schicksalen, die nach wie vor existentielle Unsicherheit und Not erleben, und Ehrenamtliche, die Woche für Woche ihre ganze Freizeit investieren, strahlen gemeinsam eine Wärme und Freundlichkeit aus, die sichtbar Freude erzeugt. So ist mein Idealbild von Caritas immer gewesen, aber Idealbilder werden natürlich nicht Tag für Tag verwirklicht. Dass dies bei der Initiative FLUX so gut gelingt, liegt an einer Kombination von Herzblut und nüchterner Klugheit. Die vielen Frauen und nicht ganz so vielen Männer, die diese Initiative verantworten, haben einen Leuchtturm zivilgesellschaftlichen Engagements geschaffen. Sie zeigen, was es heißt, Willkommenskultur praktisch zu leben und Integration zu schaffen. Ja, sie schaffen das.

Im April hatten wir als Ortscaritasverband die Trägerschaft für die Initiative übernommen. Die Arbeit und inhaltliche Nähe zu unserer langjährigen Tätigkeit in der Migrationsberatung haben uns überzeugt und so übernehmen wir es gerne, die bürokratischen Notwendigkeiten zu erledigen und Ehrenamtliche verwaltungstechnisch zu entlasten. Das hat zu Recht keine große Welle erzeugt. Die große Gefühlswelle erlebte ich dann unerwartet bei dem besagten Besuch.

Ich bin dankbar dafür und überzeugt, dass wir als Gesellschaft alle sehr, sehr dankbar für diese große Initiative sein können.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. John G. Coughlan



„Die Art, wie man gibt, bedeutet mehr als was man gibt.“

Das Wort von Pierre Corneille umschreibt das Engagement von FLUX sehr treffend: Jede Hilfe beginnt mit einem Lächeln, mit aufmunterndem Blick, mit Zuwendung.

Das Team der 200 Helferinnen und Helfer setzt Kopf, Füße, Herz und Hände ein für Hilfe und Unterstützung in vielfältiger Form. Bei FLUX ist Vielfalt selbstverständlich. Die Währung lautet Vertrauen, jeder ist willkommen und erhält Hilfe für seine nächsten Schritte.

Es gibt ein verbindendes Merkmal aller Flüchtlingsinitiativen im Bistum Hildesheim: Die Helfenden eint das Bewusstsein, dass nur Taten zählen. Konkretes Tun, unabhängig vom Trend des gesellschaftlichen Diskurses. Die Helfenden kalkulieren nicht, ob „wir es schaffen“. Sie beginnen, helfen und bewirken viel!

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung benötigt Deutschland bis 2060 mindestens 260 000 Einwanderer jährlich. Werden diese Erfordernisse ein neues Bewusstsein hervorbringen? Werden wir zukünftig Fremde selbstverständlicher begrüßen und ihnen großzügiger Heimat und Entfaltungsmöglichkeiten geben? Das bleibt zu hoffen.

Bis es soweit ist, braucht es FLUX und viele Freiwillige, die sich engagieren. „Ich brauche Dich jetzt“, sagt eine junge Frau zu meiner Gesprächspartnerin. Die Werkzeuge der Hilfen für Geflüchtete sind: Offenheit, Zuwendung, Freude, Beratung und Begleitung, in dieser Reihenfolge und in dieser Hierarchie.

Für Ihr hohes Engagement danke ich allen Helferinnen und Helfern bei FLUX von ganzem Herzen.

In dieser Verbundenheit

Achim Eng
Diözesan-Caritasdirektor



Danke! Helge Hilgert

Unser Leitungsteam verliert ein Stück seines Herzens, so habe ich gedacht, als Helge Hilgert uns mit großem Bedauern sagte, dass sie ab 2019 nicht mehr im Leitungsteam mitarbeiten könne. Ihr hochbetagter Ehemann, der uns FLUXler auch immer so sehr unterstützt hat, braucht nun zunehmend ihre Hilfe. Wie richtig für ihn und wie schade für FLUX!

Vier Jahre, von Anfang an, haben wir gemeinsam FLUX aufgebaut und versucht, das immer weiter wachsende Angebot von FLUX unterstützend in den Händen zu halten.

Gemeinsam haben wir gespürt, dass nicht alle Dinge lösbar sind. Gemeinsam haben wir erfahren dürfen, dass es Menschen gibt, die uns auf Ihrem Lebensweg eine gewisse Strecke benötigen. Gemeinsam haben wir Lösungen gefunden, die uns neue Wege zeigten. Diese führten uns zu Menschen, die uns wiederum mit unseren Fragen nicht allein ließen. So entstand, wie vom Geist geführt, ein Netzwerk Integration, an dem Helge Hilgert einen sehr großen Anteil hat.

Nun wirst Du, liebe Helge, das große Ganze nicht mehr mittragen können, aber Du bleibst FLUX erhalten. Du wirst einzelne Geflüchtete, denen Du bisher im Alltag schon eine übergroße Stütze warst, weiterhin begleiten und Du wirst als Lehrerin in der FLUX-Schule dabei sein. Darüber freuen wir uns sehr!

Und damit Du weiterhin mit Deinem mütterlichen Rat einschreiten kannst, bist Du seit Januar 2019 Ehrenmitglied im Vorstand von FLUX.

DANKE, DANKE, DANKE, liebe Helge, für die wunderbare gemeinsame Zeit, in der wir so viel Schönes, Buntes und Fröhliches erleben durften.



FLUX leistet Hilfestellung bei der Integration.

Was sich so leicht sagt, ist in der Realität ein hoher Berg, der oft steil und schwer zu erklimmen ist. Die zu uns Geflüchteten mussten alles hinter sich lassen, was ihnen lieb und teuer war und versuchen nun in unserem Land einen Neustart. Da-

bei fehlt zu Beginn alles: die Sprache, ein Verstehen der fremden Kultur, eine finanzielle Absicherung. Bei diesem langen und beschwerlichen Weg versucht FLUX zur Seite zu stehen und unterstützt die Menschen hauptsächlich in drei, wie wir finden, wesentlichen Aspekten gelingender Integration: Hilfe beim Spracherwerb, Hilfe bei alltäglichen



Schwierigkeiten, Hilfe für eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt.

In diesem Rahmen befindet sich die Ausrichtung von FLUX, die zu unseren Öffnungszeiten ca. 50 - 80 Personen in Anspruch nehmen. Das fordert uns sehr, aber der hohe Zuspruch der

Geflüchteten und vor allem die kleinen und auch größeren Erfolgsgeschichten machen uns immer wieder Mut, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass Integration gelingen kann. Dafür braucht es Kraft und Offenheit auf allen Seiten. Beides begegnete uns auch im Jahr 2018, wovon die Geschichten rund um unsere Schwerpunkte erzählen.



Flux-Schule

Sprache bildet die Schlüsselkompetenz für die Integration, den selbstbestimmten Weg durch das Schulsystem und den erfolgreichen Eintritt in das Berufsleben. Diese Erkenntnis ist längst bei den Geflüchteten angekommen und so füllt sich zu jeder Öffnungszeit jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 15 - 18.00 Uhr die FLUX-Schule mit vielen Hilfesuchenden, die ihre individuellen Sprachkenntnisse verbessern möchten. Sie treffen hier auf eine Gruppe von Helfern, die jeweils mehreren Personen gleichzeitig zur Seite stehen. Dabei können die ehrenamtlichen Lehrer – zum großen Teil ehemalige Lehrende – auf eine gut sortierte Bibliothek an Fachliteratur und Übungsmaterial zu den Themen Grammatik, Wortschatz, Hör- und Leseverstehen zurückgreifen, um auftretende Fragen zu klären, Wissenslücken zu schließen oder Erklärungen zu veranschaulichen. Gezielte Prüfungsvorbereitungen in Form von wöchentlich angebotenen Workshops sind dabei eine Herausforderung für das Jahr 2019 (s. Seite 35). Individuelle Unterstützung erhalten Schüler ab dem Sprachniveau B2, die teilweise mit dem Ziel Deutsch lernen, möglichst schnell den Zugang zu einem Studium zu erhalten. Sie bekommen einen Termin bei einer Sprachlehrerin, die aufgrund ihrer speziellen Ausbildung und Erfahrung geeignetes Lernmaterial herausgibt und Vorbereitungsempfehlungen erteilt. Selbst die fleißigsten Schüler, die nach

ihrer Flucht in Hildesheim eine neue Heimat gefunden haben, geraten als Auszubildende oft an ihre Grenzen, was die Anforderungen im theoretischen Teil ihrer Ausbildung betrifft. Ihre Deutschkenntnisse sind gut und verbessern sich im Alltag ständig. Ihre Leistungen im Betrieb finden Anerkennung, aber die jeweilige Fachsprache fehlt und naturwissenschaftliche Kenntnisse sind oft nicht vorhanden. Aus diesem Grund versucht FLUX seit Beginn des Jahres 2018, vermehrt Personen zu finden, die gezielt in Mathematik und den jeweiligen Fachunterricht der theoretischen Ausbildung behilflich sein können. Bei FLUX findet mittwochs immer eine Matheunterstützung statt, zu der jeder eingeladen ist. Darüber hinaus hat FLUX gezielt nach Personen gesucht, die die Schwierigkeiten in den jeweiligen Fachunterricht mit den Betroffenen nacharbeiten: Z. B. unterstützt ein ehemaliger Mathematiklehrer einen Feinmechaniker und einen Maurer, ein Ingenieur hilft einem Zerspanungsmechaniker, ein Koch hilft einem Kochauszubildenden, eine pensionierte Lehrerin für Pflege unterstützt eine Reihe von Pflegeassistentinnen, ein junger Schreiner in der Meisterausbildung hat einen Schreinerazubildenden begleitet, ein Krankenpfleger unterstützt eine Auszubildende in der Pflege und eine weitere, die Zahnarzthelferin werden möchte.

Jeder weitere Helfer wird dringend benötigt. Melden Sie sich bitte!



FLUX-Café und Büro

Ein räumlicher Neustart in diesem neuen Jahr! Im Laufe des Jahres 2018 wurde es in der FLUX-Schule immer enger. Der steigenden Beliebtheit entnahmen wir, in der FLUX-Schule scheint man etwas zu lernen. Welch ein Erfolg! Aber die Enge brachte auch Lautstärke mit sich und von Lehrern und Schülern wurde eine immer größere Frustrationstoleranz gefordert. Zum Jahresende haben wir mit der guten Planung von Wolfgang Rehkate einen Komplettumzug

aller Räume von FLUX vollzogen, damit die Schule mehr Platz hat. Dabei sind wir zwei Handwerksfirmen ganz besonders dankbar. Der Umbau des alten Badezimmers zur funktionellen Teeküche erforderte die Umlegung von Anschlüssen für Spüle, Geschirrspüler, Steckdosen und Herd. Für das neue Büro musste eine zusätzliche Telefonleitung gelegt werden. Spontan spendeten die Firmen Dirk Neumann, Heizung + Sanitär aus Hildesheim und die Firma Jürgen Roß, Elektroanlagen aus Heinde, das benötigte Material und besonders die Arbeitszeit direkt zu Beginn des neuen Jahres 2019. Die großzügige Spende der KWG, die eigentlich diese Kosten tragen sollte, werden wir nun in die Ausstattung der Schule stecken und z. B. notwendige Laptops anschaffen.

Herzlichen Dank dafür. Nennenswert ist auch, dass kein einziger FLUX-Tag aufgrund des räumlichen Neustarts ausfallen musste.



Der Erfolg lässt sich sehen: Die FLUX-Schule ist nun in den größeren und helleren Räumen, womit FLUX seinem vorrangigen Ziel der Bildungsförderung, auch räumlich gerechter wird. Es ist wunderbar, denn es ist bereits zu

spüren, dass alle profitieren. Die Lehrer freuen sich über mehr Platz und mehr Licht. Eine bessere Lernatmosphäre! Die somalischen Helferinnen im Café freuen sich über eine „richtige“ Küche. Die Berater im Büro freuen sich über einen zentralen Platz im Geschehen. Das FLUX-Café ist mit diesem Umzug zwar etwas kleiner, aber sehr gemütlich geworden.

Wie im richtigen Leben liegen nun das Gespräch im Café und die Beratung für die Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Probleme direkt nebeneinander. Ein Gespräch mit Geflüchteten öffnet unseren Augen den Blick und hilft den Kommenden auf dem Weg zum Neubürger. Kommen auch Sie einmal auf einen Kaffee oder Tee vorbei. Wir, Helfer wie Neubürger(!), freuen uns auf Sie!

FLUX-Jobsuche

Zwei gesellschaftliche Probleme scheinen sich gegenüber zu stehen. Infolge des demografischen Wandels gibt es nicht genügend junge Arbeitskräfte, die in das Sozialsystem einzahlen. Auf der anderen Seite suchen die vielen jungen Menschen, die 2015/16 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, dringend eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Sie möchten ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland führen, für sich selbst sorgen können und einen Teil der erfahrenen Hilfe als Mitglieder dieser Gesellschaft zurückgeben.

Hierbei unterstützen wir weiterhin und versuchen – neben dem Jobcenter, der Arbeitsagentur, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer – Praktika, Ausbildungsplätze und Jobs zu finden, um auf diesem Weg Geflüchteten den Schritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Mit einem Team von sieben Personen versuchen wir, die Wünsche und Fähigkeiten der Geflüchteten zu ergründen und bei ihnen selbst in Übereinstimmung zu bringen. Auf der anderen Seite suchen wir nach passenden Firmen, die bereit sind, Chancen zu eröffnen und auch einen zusätzlichen Aufwand zu leisten.

Vielfach wird die Offenheit belohnt und der zunächst Fremde wird zum verlässlichen Mitarbeiter oder Auszubildenden. Positive Rückmeldungen von Arbeitgebern sind nicht selten. Besonders die hohe Motivation, aber auch die Integrationskraft der Geflüchteten selbst wird gelobt. Auch wenn es Abbrüche und Rück-

schläge gibt, sind für 2018 dennoch viele Erfolgsgeschichten erzählbar, von denen wir hier einige exemplarisch erzählen möchten.

Zaid* ist 25 Jahre alt und kommt aus dem Irak. In seiner Heimat hat er nur fünf Jahre die Schule besucht und musste sich dann am Unterhalt der Familie beteiligen. Durch „learning by doing“ hat er sich eine Existenz als selbständiger Gas- und Wasserinstallateur aufgebaut und mehrere Mitarbeiter beschäftigt. Nach seiner Ankunft in Deutschland durchlief er die üblichen Integrations- und Sprachkurse und brachte es trotz seiner geringen schulischen Bildung bis zum Niveau B2 beim Hören, Sprechen und Lesen. Lediglich das Schreiben ist mit dem Niveau A2 niedriger bewertet. Er hat von sich aus den Führerschein erworben. Bei FLUX hat er um Hilfe bei der Stellensuche gebeten, weil er u.a. seine fachlichen Fähigkeiten und Chancen nicht einschätzen konnte. Nach einem zweiwöchigen Praktikum, in dem in Absprache mit FLUX sein Fachwissen geprüft werden sollte, hat er ein hervorragendes Zeugnis erhalten und umgehend eine Festanstellung bekommen. Betrieb und Bewerber sind sehr zufrieden, eine erste Lohnanpassung ist nach 6 Monaten erfolgt und ein eigener Werkstattwagen wurde ihm zugeteilt. Ähnlich verlief es bei Ilias* aus dem Sudan. Er hat in seiner Heimat ein dreijähriges Studium der Elektrotechnik absolviert. Die Gleichwertigkeit seiner Ausbildung wurde ihm in Deutschland

für einen Elektroniker für Geräte und Systeme bescheinigt. Ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum bei einem Hausgeräteservice führte jedoch zu der Erkenntnis, dass er lieber als Elektroniker/Monteur arbeiten möchte. Sein Wunsch konnte mit Hilfe von FLUX erfüllt werden. Auf eine einwöchige Probearbeit in einem Betrieb für Elektro- und Nachrichtentechnik folgte eine Festanstellung. Sein Können, aber auch sein Einsatzwille und seine aktive Eingliederung in den Betrieb werden lobend anerkannt.

Oder ein junger Sudanese *Ibrahim, der bereits im dritten Ausbildungsjahr zum Feinmechaniker ist. Das Hildesheimer Unternehmen ist sehr glücklich mit dem jungen Mann, der mit großem technischen Verständnis und viel Fleiß alle ihm gestellten Aufgaben schnell und kompetent umsetzt. „Alle Mitarbei-

ter“, so sein Chef „wünschen sich immer Ibrahim zur Hilfe. Er ist einfach so gut!“ Ibrahim selbst strahlt über seinen Ausbildungsbetrieb und ist so gern dort. „Das Schlimmste für ihn sind Ferien!“, so seine Chefin.

Darstellung in Tortendiagrammen

Die folgenden Tortendiagramme zeigen auf, in welche unterschiedlichen Ausbildungswege Geflüchte vermittelt werden konnten (Diagramm 1).

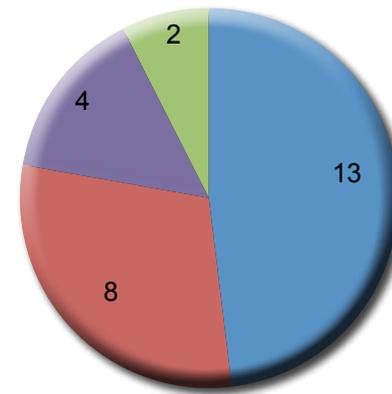
Diagramm 2 verdeutlicht die Verteilung auf die unterschiedlichen Berufe und Diagramm 3 zählt die Teilnehmer, die sich über FLUX vermittelt in einer Berufsbildenden Schule befinden.

Tortendiagramm 1: **unterschiedliche Ausbildungswege** Verteilung EQ / duale oder schulische Ausbildung / Studium in 2018 insgesamt 48 Personen



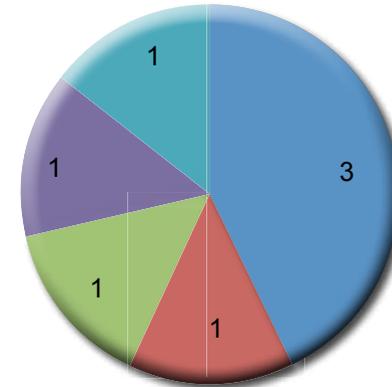
- Teilnehmer in EQ
- zurzeit in Ausbildung
- Ausbildung in 2018 erfolgreich abgeschlossen
- Ausbildung abgebrochen
- zurzeit im Studium

Tortendiagramm 2: **Ausbildungsberufe** Verteilung der dualen und schulischen Ausbildungen in Berufsfeldern (insgesamt 27 in 2018)



- Medizinische-, Pflege- u. Sozialberufe
 - handwerkliche und landwirtschaftliche Berufe
 - gastronomische Berufe, Koch
 - Kaufmännische Berufe
- Blau: Pflegeassistent (8), Altenpflege (1), Krankenpflege (1), Sozialassistent (1), Zahnarzthelferin (1), PTA (1)
 Rot: Autolackierer (1), Tortechner (3), Feinmechaniker (1), Gärtner (1), Landwirtschaftlicher Helfer (1), Maurer (1)
 Grün: Koch (2)
 Lila: Einzelhandelskaufmann (1), LKW-Führerschein (1), Lagerlogistik (2)

Tortendiagramm 3: **Teilnehmer in Berufsbildenden Schulen** (7 Betreute in 2018/19)



- BEK (Berufseinstiegsklasse) handwerklich
- BEK Kaufmännisch
- BFS (Berufsfachschule) Holz
- BFS- Bautechnik
- BEK Hauswirtschaft / Pflege

Helferjobs

Darüber hinaus bietet die Jobsuche von FLUX auch eine Hilfe bei der Suche nach einem Helferjob an. Zurzeit suchen wir mit ca. 100 Personen nach einem solchen Job. Sollten Sie wissen, wer Helfer sucht, freuen wir uns sehr über Ihren Hinweis. *Wir sind ständig auf der Suche!*

Ausbildungsplätze 2019

Bereits heute sind wir auf der Suche nach 23 Ausbildungsplätzen. Sicher wird die Zahl im Laufe der nächsten Wochen noch steigen. Sollten Sie Auszubildende suchen, wenden Sie sich bitte an uns. Möglicherweise können wir einen passenden Kandidaten schicken. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an: Wolfgang Rehkate (wolfgang@rehkate.de)



FLUX-Wohnen

Wie alles bei FLUX immer den aktuellen Bedürfnissen angepasst wird, hat sich auch die Aufgabenstellung unseres Auszugsteams leicht verändert. War es in den letzten Jahren im Wesentlichen die Begleitung bei der Suche nach der ersten eigenen Unterkunft und beim Auszug aus der Flüchtlingsunterkunft, ist jetzt deutlich geworden, dass gerade in der Zeit danach Unterstützung zum „Selbständig-in-Hildesheim-Leben“ notwendig ist. Insofern haben wir den Bereich umgetauft in FLUX-Wohnen, was den Schwerpunkt vom Ankommen mehr auf das Hiersein verlegt.

Darunter fällt weiter unsere Hilfe bei der Wohnungssuche incl. Kontaktaufnahme zu den möglichen Vermietern, um einen Termin für eine Wohnungsbesichtigung zu bekommen. Dafür findet mittwochs zwischen 15 und 18.00 Uhr unsere Wohnungssprechstunde im FLUX-Café statt. Kommt es zu einem Wohnungsangebot, helfen wir beim Vorbereiten der vielen Unterlagen für das Jobcenter, welches das Anmieten genehmigen muss. Wir helfen beim Transport und Aufbau von gespendeten oder gekauften Möbeln, beim Anmelden von Strom, beim Erklären von pünktlicher, verläSSLicher Mietzahlung bei eigenem Verdienst und vieles mehr.

Aus dem hier entstandenen Vertrauensverhältnis ergibt sich ganz natürlich die weitere Hilfestellung im praktischen wie im (sozial-)rechtlichen täglichen Leben: Wie fülle ich meinen Weiterbewilligungsantrag für das Jobcenter aus? Welche Rechnungen braucht das Jobcenter für den Nachweis der gekauften Möbel? Was mache ich mit einem Nachforderungsbescheid der Krankenkasse, wenn durch befristeten Job und beschäftigungslose Zeit Beiträge nicht durchgehend abgeführt wurden? Ich verstehe den 6-seitigen Bescheid des Jobcenters nicht! In meinem Ausweis steht mein Name nicht richtig! Der Vermieter sagt, die Kautionszahlung sei nicht gezahlt worden! Kann ich Kindergeld für mich selber beantragen? Sind wir eine Bedarfsgemeinschaft beim Jobcenter? Ich habe eine Rechnung nicht pünktlich gezahlt und jetzt ist ein hoher Nachzahlungsbetrag entstanden; können Sie um Ratenzahlung bitten? Und viele, viele Fragen mehr, auf die wir auch nicht immer sofort eine Antwort wissen, uns aber gemeinsam darum kümmern, besonders während der Sprechzeiten im FLUX-Büro. Dabei gibt es Wartezeiten, die aber gemütlich mit vielen anderen im Café bei Kaffee und Kuchen verbracht werden!



FLUX-Patenschaften

Seit mehr als drei Jahren vermitteln wir Patenschaften für Geflüchtete, um eine Integration in Hildesheim und dem Landkreis zu erleichtern und sich ein lebenswertes Umfeld aufzubauen.

Inzwischen sind aus Patenschaften viele Freundschaften entstanden, unsere Neubürger kennen sich in und um Hildesheim gut aus und benötigen die Hilfe der Paten weniger „um anzukommen“, sondern um fortlaufend die deutsche Sprache zu verbessern, vor allem aber, um sich im hiesigen Arbeits-, Schul- und Behördenumfeld noch besser zurecht zu finden. Formulare und Bescheide zu lesen, zu verstehen und danach zu handeln, ist nach wie vor eine große Herausforderung. Dabei ist individuelle Hilfe durch unsere Paten und während der Öffnungszeiten durch unser Büro notwendig.

Die Unterstützung der Paten beim Umzug in eine andere Wohnung, bei der Kitaplatzsuche, der Schulanmeldung der Kinder, die Begleitung zu Elternabenden, Arztbesuchen, Schulfesten,



Stadtteilveranstaltungen und vielem mehr... alles zusammen macht das Leben in und um Hildesheim so lebenswert und wir merken, dass damit ein großer Beitrag zur Integration geleistet wird.

Schön für uns als Vermittler der Patenschaften ist dann zu erfahren, dass auch die Paten mit ihren Familien die Kontakte als „win-win“-Situation empfinden. Egal, ob der Einblick in eine andere Kultur oder neue Gerichte, welche bei gemeinsamen Mahlzeiten gern vorgestellt werden, es ist das, was uns Menschen verbindet, das Interesse gegenseitig voneinander zu lernen.

Weiterhin haben wir geflüchtete Familien, welche keine Paten haben und sich dringend nach Unterstützung sehnen. Wir freuen uns weiterhin über Menschen, die sich dazu informieren möchten. Kommen Sie zu unseren Öffnungszeiten (Di.- Do. von 15 - 18.00 Uhr in die Senkingstraße 10A), um uns kennen zu lernen.



Arabisch für Kinder

Bericht der jungen Lehrerin, Rasha Barakat, die vor ihrer Flucht in Syrien arabische Literatur studiert hat: Seit September bietet Flux das Projekt Arabisch für Kinder an.

Ziel dieses Projekts ist es, dass arabische Kinder, die nun in deutschen Grundschulen gebildet werden, ihre Muttersprache in Wort und Schrift erlernen können. Die Klasse umfasst Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Wir haben zwei Kategorien (Anfänger und Fortgeschrittene).

Die Kinder werden auf der Grundlage ihres Sprachniveaus verteilt. Die Bücher stammen aus Syrien und sind in einfacher Sprache verfasst, um dem Sprach-



niveau der Schüler zu entsprechen. Mit Stolz berichte ich, dass die Kinder in wenigen Monaten große Fortschritte gemacht haben.

Fortgeschrittene: Sie lesen fleißig, schreiben mit wenigen Fehlern und lernen jetzt Grammatik.

Anfänger: Sie haben viele Buchstaben gelernt und können bereits Sätze schreiben und die Wörter miteinander verbinden.

Der Kurs macht den Kindern Spaß und sie erscheinen regelmäßig. Die Nachfrage steigt und viele Kinder stehen bereits auf der Warteliste. Hoffentlich können wir in Zukunft weitere Kurse eröffnen.



Sprachkurs der Johanniter für Frauen mit FLUXI-Kinderbetreuung

Karin Hauk von FLUXI, der ehrenamtlichen Kinderbetreuung von FLUX, schreibt: Vier Mal in der Woche bieten die Johanniter morgens einen Sprachkurs für Frauen an. Bevorzugt werden Frauen mit Kleinkindern unterrichtet, deren Kinder noch keinen Krippenplatz haben. Wir, die FLUXIs, sind ehrenamtliche Helferinnen, die Kinderbetreuung übernehmen, während die Mütter am Deutsch-Sprachkurs teilnehmen.

Betreut werden im Durchschnitt fünf bis neun Kinder im Alter von acht Monaten bis zu vier Jahren. Da durch Wegzug und Krankheit mehrere Helferinnen ausgefallen sind, brauchen wir dringend wieder Verstärkung, damit das bisher

so erfolgreiche Projekt FLUXI weitergeführt werden kann. In 2018 waren uns viele Schülerpraktikanten immer eine große Hilfe.



Musik für Kinder; möglich durch ein Projekt der Musikschule Hildesheim

Jan, einer der Musiklehrer, der schon seit Beginn dabei ist, schreibt: Das „Kultur.Macht.Stark.“-Projekt arbeitet seit Februar 2018 bereits in der zweiten Projektphase (die erste lief schon im Jahr 2017) in den Räumen von FLUX. Allen Kindern von vier bis zwölf Jahren werden auf spielerische Weise musikalische Grundlagen beigebracht. Die Projektverantwortlichen Seria, Rabih El-Dick und Jan und versuchen sich mit

viel Spaß mit den Kindern als Gruppe zusammenzufinden. In musikalischen Spielen können selbst die Kleinsten sich rhythmisch ausprobieren, während die älteren Kinder auch erste Erfahrungen mit einem Instrument sammeln.

Das komplette Team, bestehend aus Seria Kurz, Rabih El-Dick und Jan Felix Bergmann, freut sich auch in 2019 weiter mit den Kindern arbeiten zu können.



Weltküche „look & cook“

Dieses Projekt entstand im Rahmen einer Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) als ein Teil des Flüchtlingsprojekts Ancora. Gemeinsam Kochen hatte bei FLUX unter dem Namen „Weltküche“ schon eine kleine Geschichte. Im Jahr 2018 schmolz die Idee „look & cook“ des Projekts Ancora mit der Weltküche bei FLUX zusammen. FLUX hat für das neue Kooperationsprojekt aus gespendeten Geräten und Möbeln eine richtige Küche in den bestehenden Räumen eingebaut, die dann durch Sachspenden, zum großen Teil mit Töpfen, Geschirr und Gläsern der verstorbenen Mutter eines FLUXlers, sehr gemütlich eingerichtet werden konnte.

Raquel da Souca und Hannah Zwingmann vom SkF erzählen: Seit Februar 2018 treffen wir uns einmal monatlich

montags mit Frauen und ihren Kindern und kochen, reden, spielen, hören zu und sind einfach da. Es kommen immer mehr Teilnehmer zur Weltküche und wir freuen uns jedes Mal, neue und alte Teilnehmerinnen begrüßen zu können.



Um die Mittagszeit herum starten wir, bereiten die Lebensmittel zu, schneiden Gemüse, die einzelnen Beilagen werden zubereitet. Alle zusammen sind wir ein starkes Team.

Die Kinder spielen oder helfen bei der Zubereitung. Anschließend essen wir gemeinsam. Uns ist es wichtig, dass wir mit Freude und Kreativität kochen. Wir entdecken beim gemeinsamen Tun viel Neues. 2018 haben sieben Treffen stattgefunden und insgesamt haben 72 Erwachsene und 43 Kinder teilgenommen.



FLUX beim 3. Hildesheimer Firmenlauf

Am 7. September 2018 war Grillen und Chillen am Jo-Beach angesagt. Zuvor starteten zehn Läufer beim dritten Hildesheimer Firmenlauf rund um den Hohnsensee.

Marietta und Petra liefen außer Konkurrenz mit, da sie ihre Startnummern an spontan teilnehmende Geflüchtete abgegeben hatten. In schicken, weißen Funktionsshirts mit dem blauen FLUX-Logo und mit Startnummern versehen gingen die begeisterten Läufer an den Start. Je vier Teilnehmer wurden als Gruppe gewertet.



Los ging es bei angenehmen Lauftemperaturen in der letzten Startgruppe über die 5,5 km-Strecke. Bald schon hatte sich die FLUX-Gruppe auseinandergezogen, jeder lief so gut er konnte. Das Team FLUX 1 brachte es auf einen beachtenswerten achten Platz in der Gesamtwertung. Jeder

Teilnehmer konnte stolz sein auf seine Leistung. Allemal war es mehr als ein erster Schritt und ein tolles Gemeinschaftserlebnis, welches in der darauffolgenden Woche im FLUX-Café bei der Urkundenübergabe noch einmal gemeinsam gefeiert wurde.



Im Jahr 2018 wurde FLUX mehrfach ausgezeichnet und hat dadurch große gesellschaftliche Anerkennung erhalten.

FLUX ist Mitglied in der Jury des Elisabethpreises

Im Januar 2018 war FLUX Teil der Jury des Elisabethpreises 2017, der vom Diözesancaritasverband Hildesheim für Initiativen und Projekte in der Flüchtlingsarbeit verliehen wurde. Marietta Tebbenjohanns durfte, als Vertreterin für anerkannte Flüchtlingsarbeit, die Bewerbungen mit beurteilen und die Preise mit vergeben.

Kreuzbrakteat in Gold von der Stadt Hildesheim

Im September 2018 hat Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer Marietta Tebbenjohanns, stellvertretend für die Arbeit von allen FLUX-Mitarbeitern, den Kreuzbrakteat in Gold für herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe verliehen. „Um Krieg und Leid in den Krisengebieten der Erde zu entfliehen, suchten in den vergangenen Jahren hunderttausende Menschen in Deutschland Asyl. Dass Hildesheim diese Herausforderung, die mit der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen verbunden ist, so gut meistern konnte, ist in hohem Grade auch Ihrem Engagement zu verdanken“, so der Oberbürgermeister im Rahmen der Feierstunde im Rathaus.

Mit FLUX habe Tebbenjohanns eine der wichtigsten Einrichtungen der Flüchtlingshilfe in Hildesheim ins Leben gerufen. Mit großem persönlichem Einsatz sei es ihr sowie ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern gelungen, einen Ort zu schaffen, der vor allem Raum für Begegnung biete. „Für dieses großartige ehrenamtliche Engagement danke ich Ihnen sehr herzlich!“, sagte Dr. Meyer.

Paul Harris Fellow als Auszeichnung vom Rotary Club Hildesheim

Im November 2018 wurde Marietta Tebbenjohanns, wieder stellvertretend für alle FLUX-Mitarbeiter, von Rotary-Präsidentin Marina Hohage die Auszeichnung Paul Harris Fellow, der vor allem in Europa für den besonderen Einsatz für andere Menschen steht, verliehen. Bei der Übergabe sagte Marina Hohage, sie habe in der Vorbereitung der Ehrung zunächst die Idee gehabt, eine Institution zu ehren. Die Verleihung des Paul Harris Fellow an eine Einrichtung sehen die Rotary International Statuten aber nicht vor, sei diese Einrichtung auch noch so gemeinnützig. „Daher richte ich die Auszeichnung an Marietta Tebbenjohanns, die sie – und ich bin sicher, dass Marietta Tebbenjohanns das selbst auch nie anders verstanden wissen möchte – als Repräsentantin einer Organisation ehren möchte, die ein ehrenamtliches Engagement gezeigt hat, wie es unsere Stadt wohl nur selten erlebt hat.“, so Präsidentin Marina Hohage.

Bürgerstiftung

Im Jahr 2018 hat die Bürgerstiftung Hildesheim FLUX in besonderer Weise gefördert und tut dies auch bis weit über die Mitte des Jahres 2019 hinaus.

Die immer wachsenden Anforderungen und Erweiterungen des Unterstützungsangebots machten eine Professionalisierung nötig. Seit September 2018 sind nun zwei Studentinnen Teil unseres FLUX-Teams, die uns in der

Koordination der vielen Helfer in den Bereichen Schule und soziale Integration im Rahmen von zwei 450-Euro-Jobs tatkräftig unterstützen. Diese notwendig gewordene ständige Hilfe ist nur dank der großzügigen Unterstützung der Bürgerstiftung Hildesheim möglich. Bis August 2019 übernimmt sie die Förderung dieser beiden 450-Euro-Jobs bei FLUX. Ein großartiges Geschenk! Wir danken sehr!



BürgerStiftungHildesheim
Gemeinsam Gutes anstiften.



Zum Jahresbeginn stehen wieder neue Herausforderungen an

Was ist mit denen, die wir uns für das Jahr 2018 vorgenommen hatten? Sowohl das Projekt „Arabisch für Kinder“, beschrieben unter „Projekte“, als auch die uns erforderlich erschienene „Ausbildungshilfe“, die wir im Rahmen der FLUX-Schule im Laufe des Jahres 2018 begonnen haben und die unter dem Schwerpunkt Schule beschrieben ist, konnten wir im vergangenen Jahr verwirklichen. Das macht uns hoffnungsvoll, dass wir uns auch den Herausforderungen stellen werden, die wir aus heutiger Sicht in 2019 ganz besonders in den Blick nehmen möchten.

Gezielte Prüfungsvorbereitungen

Ein „Probetest“ für die B1 Prüfung, den wir Ende November 2018 mit Schülern der FLUX-Schule durchgeführt haben, hat gezeigt, dass keiner der Teilnehmer diese Prüfung bestanden hätte. Dieser Test muss also dringend intensiver trainiert werden. Auf dieses Ergebnis reagierend bieten wir ab Februar 2019 einmal pro Woche einen Lernworkshop an. Mit kompakten Lerneinheiten zum Lese- und Hörverstehen, schriftlichem

und mündlichem Ausdruck, die sich an den Beispielen von Modelltests orientieren, soll gezielt auf die Prüfung vorbereitet werden.

Bildungslücken gezielt nachholen – Facharbeitermangel begegnen...

Geht das? Der Facharbeitermangel ist hoch, motivierte junge Menschen, die aber noch (!) unzureichend gebildet sind, gibt es viele. Ob und wie es möglich ist, Bildungslücken in Mathematik und Naturwissenschaften, die daran hindern, eine handwerkliche oder kaufmännische Ausbildung zu starten, möglichst schnell, gezielt und effizient nachzuholen? Dieser Frage wollen wir uns in 2019 stellen und hoffen auf viele offene Ohren und tatkräftiges Mitdenken und -machen. Der Prozess ist bereits gestartet.

Sollten Sie mitdenken und sich einbringen wollen, melden Sie sich bitte umgehend. Sie sind herzlich willkommen.

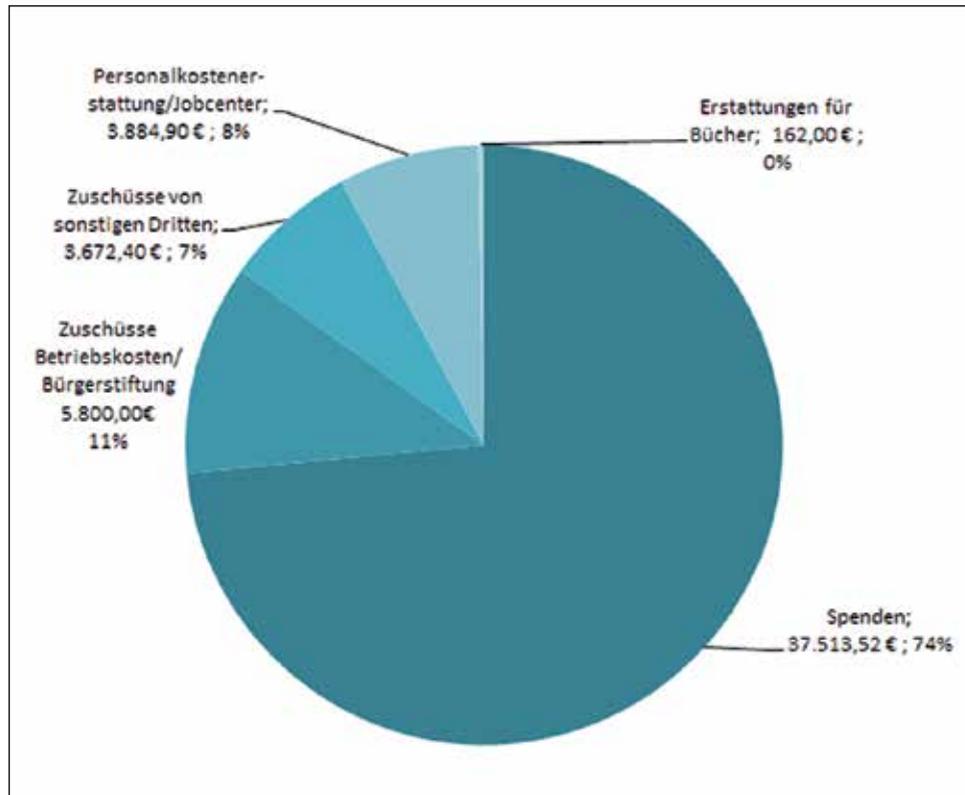
Die Struktur von FLUX hat sich im Laufe der letzten vier Jahre anhand der sich zeigenden Bedürfnisse entwickelt. Durch schnelles Reagieren auf Bedarfe

und regelmäßige Evaluation bleibt sie auch weiterhin im Fluss. Anbei die aktuelle Struktur in Form einer Tabelle.

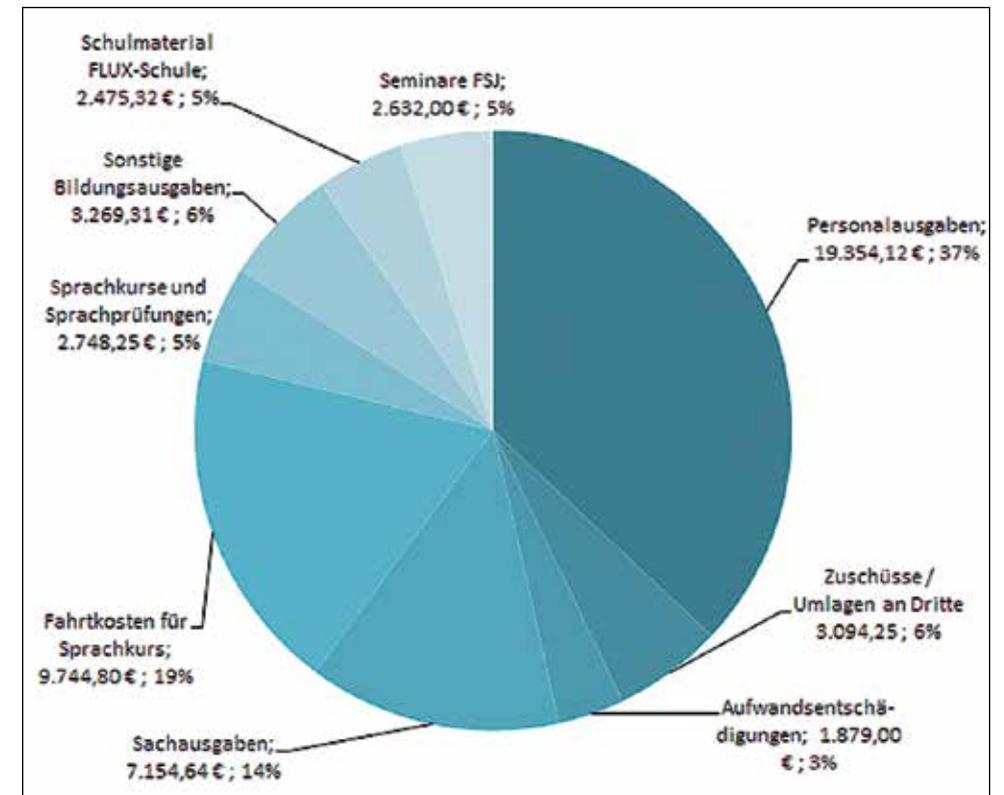
Struktur FLUX-Flüchtlingshilfe, Hildesheim - Stand: Januar 2019					
Leitungsteam: Marietta Tebbenjohanns (Leitung / Jobsuche), Katrin von Lenthe (Wohnen), Sylke Marx (Patenschaften / Wohnen), Dorothee Linke (Wohnen / Jobsuche), Friedhelm Zill (IT / Jobsuche), Wolfgang Rehkate (Jobsuche), Thomas Hagenhoff, Ehrenmitglied seit 1.1.2019: Helge Hilgert					
Dank einer sehr großzügigen Finanzierungshilfe der Bürgerstiftung Hildesheim kann FLUX seit September 2019 zwei student. Aushilfskräfte beschäftigen. Jasmin Worthmann leitet den täglichen Ablauf in der FLUX-Schule / Marisa Segger unterstützt die Abteilung Jobsuche					
FLUX-Öffnungszeiten					
Sparten	FLUX-Café	FLUX-Schule		FLUX-Wohnen	FLUX-Jobsuche
Inhalt	Gespräch und Gesellschaftsspiel bei Kaffee, Tee und Kuchen	Nachhilfe im Spracherwerb A1/A2/B1/B2/C1	Nachhilfe in Mathe	Nachhilfe beim theoretischen Teil der Berufsausbildung	Hilfe im bürokratischen Alltag: z.B. Wohnungssuche, Hilfe bei Einzug, Hilfe bei Formularen,
Öffnungszeiten	dienstags, mittwochs und donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr	dienstags, mittwochs und donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr		dienstags und mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr	dienstags, mittwochs und donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr
Leitung	Bärbel Schulze Lammers Hannah Schneider Christiane Aßmann cafe@flux-hildesheim.de	Jasmin Worthmann (stud. Aushilfskraft) Monika Hermeling Petra Kämper		Katrin v. Lenthe wohnen@flux-hildesheim.de	Marietta Tebbenjohanns
FLUX-Projekte					
Projekte	Frauensprachkurse mit Kinderbetreuung	Patenschaften	Arabisch für Kinder	FLUX-Musik	Weltküche - look & cook
Inhalt	In Kooperation mit der Johanniter Unfallhilfe finden seit Januar 2017 zwei Frauensprachkurse vormittags bei FLUX statt. Der erste Kurs ist mit Kinderbetreuung durch FLUX-Ehrenamtliche im FLUXI.	FLUX hat seit September 2015 über 100 Patenschaften vermittelt. Diese sind in vielen Fällen zu Lebensberatern für die Geflüchteten geworden. Wir betreuen weiterhin ca. 50 aktive Patenschaften.	durch die Flucht in deutscher Sprache sozialisierte Grundschul Kinder erlernen ihre eigene Muttersprache lesen und schreiben. Die syrische Lehrerin hat arabische Literatur studiert.	Ein Projekt der Musikschule Hildesheim, die es ermöglicht, dass zwei Musikpädagogen 1x wöchentlich mit Kindern musizieren.	Weltküche - look & cook ist ein Projekt in Kooperation mit dem SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) jeden 1. Montag im Monat kochen Frauen zusammen ihre Lieblingsgerichte aus der Heimat (mal syrisch, mal somalisch, mal....)
Zeiten	montags, dienstags, mittwochs und donnerstags 9.00 - 15.00 Uhr		freitags 15.00 - 17.00 Uhr	Mittwochs, 18.00 - 19.00 Uhr	jeden 1. Montag im Monat (Treffen 12.00 Uhr bei FLUX)
Leitung	FLUXIS	Sylke Marx	Lehrerin: Rasha Barakat		Raquel da Sousa, Hannah Zwingmann (SKF)

Wir danken für das großzügige Spendenaufkommen und möchten mit diesem Kapitel unsere Ausgaben offenlegen. Schwerpunktmäßig verwenden wir, die vertrauensvoll an uns gegebenen Spenden, für die Weiterbildung der Geflüchteten. “

Erträge 2018



Aufwendungen 2018





Sollten Sie in Hildesheim wohnen, freuen wir uns, wenn Sie uns bei Interesse einfach einmal in unserem Café besuchen. Melden Sie sich im Büro an, dann nehmen wir uns gern Zeit für Ihre Fragen! Tel. 0176 - 433 68120.

Sollten Sie nur wenig Zeit haben, besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.flux-hildesheim.de.

Wir versuchen, Sie ständig auf dem Laufenden zu halten.

Herzlichsten Dank für Ihr Interesse

Ihr FLUX-Team

Herausgeber:

Flux Hildesheim
Senkingstr. 10a
31137 Hildesheim
Büro Flux Tel.: 0176-433 681 20
E-Mail: buero@flux-hildesheim.de
www.flux-hildesheim.de

Träger:

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.

Layout:

Sibylle Preißler, Bernward Medien, Hildesheim

Druck: Leinebergland

Auflage: 500 Stück

Redaktion:

Marietta Tebbenjohanns

Copyright und Nachdruck:

Flux Hildesheim
Nachdruck nur mit Genehmigung.

Erscheinungsdatum:

März 2018

Ein Teil der Bilder sind von pixabay.com

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen adressieren alle Geschlechter gleichermaßen.



FLUX
HAND IN HAND

Spendenkonto:

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.;

IBAN: DE36 2595 0130 0034 7242 00;

Verwendungszweck: **Spende FLUX**